Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 40

Rubrik: [Rägel und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und fage es rund beraus, Die Welt ift gur Stunde ein großes Und fleißiges Schaufpielhaus.

Jesuiten und Sozialiften, Rometen und fauren Wein, Engros-Betrüger und Schelmen Und moralische Lotterei'n.

Daneben bie Staatsbefigite Und überall Mangel an Geld. Erhebt boch, Ihr herren, ein Entree Bon Denen, bie tommen gur Belt!



Un den alfen Nationalrathsfrack bei Unnäherung der Wahlen.

In biefem alten Raften muß er hangen, Rein and'rer Blat ift für ben Liebling. - Sier hing er zu meiner Chr' icon zwanzig Jahr Und wartete mit heißer Ungebuld, Stets Schlotternd, bis vorüber mar bie Bahl. Die Schneiberrechnung, Dant bem himmel! ift Begahlt; b'rum barfft bu fort mit mir nach Bern. Du lebtest ftill und harmlos bier. Der Bahn Der Schaben nur war oft auf bich gerichtet. Du wirft aus beinem Duntel nun heraus: Gerect an's Licht bes Ruhms im Bunbeshaus. Jungft litt ich beinetwegen Sollenqualen, Doch glüdlich find vorüber jest die Wahlen! Daß bu am Rragen etwas fabenscheinig, Beigt ben geriebenen Bolitifus. Bertrauter Chrenfrad, ber bu fo oft Begleitet mich jum hohen Umt nach Bern, Noch eine Dauer halte fest, mein Freund! Dedft bu nicht noch vier Jahre meine Lenden, Ich habe feinen zweiten zu verfenben. Romm bu hervor, bu Bringer fußer Freuden! Mein theures Rleinob und mein größter Schat! Denn ohne bich gab's Tags nicht zwanzig Franken, D'rum laß uns treu ausharren ohne Manten!

Sofanertoleranz.

Es trägt im beil'gen Lanbe "Gofen" Der fromme Pfarr ftets fürz're Sofen Und um fo längern Glaubenshaß. Die fromme Pfarrgemeinbe Gofen hat abermal auf's Neu' beschloffen, Die Kirchenthur jum frommen Spaß Den Protestanten, ben gottlofen, Um fie zu neden, zu erboßen, Bu schließen aus Fraternitas. Die Afterheiligen von Gofen Um liebsten mit ben Pfaffen tofen Und beten ohne Unterlaß; Die mar's, wenn Betrus ben famofen Bopfheiligen vom Lande Gofen Die Thur' einst auch verschlöß zum Spaß?

Gelegraphische Depeschen. -

Unverbürgter Nachrichten zufolge tragen bie Banbiten in Griechenland

Dolche. Soeben verbreitet sich bas Gerücht, in Rom lebe ein Unzufriedener. Die Vermuthung findet Glauben, daß die Abler in Frankreich keine

Wie man aus bester Quelle erfährt, brennt in London das Gaslicht heller als in Basel. In Genf stehen die Desizite in voller Bluthe.

Um zwölf ging hier die Nachricht ein, es wüchsen die Bopfe in -

Aimrodliches.

Binterthur, ben 4. Oftober 1881.

Lieber Nebelspalter! Ich bitte Dich um Auftlärung, ob das Gerücht, unser liebe Freund M. in W. sei vorgestern auf der Jagd von einem Hasen in's Bein gebisen worden, sich bestätigt hat ober nicht?*)

In unserer gestrigen Jagerverfammlung murbe einstimmig beschloffen,

In unserer geitrigen Jagerversammerung wiede einemmig begebenden ben hohen Regierungsrath zu ersuchen, berselbe möge verordnen:

1. Ueber die Jagdzeit sind alle Kagen im Kanton im Interesse ihrer eigenen Sicherheit anzubinden, ober die frei herumlaufenden mussen "gut sichtbar" einen Zettel am Hals tragen mit der Ausschrift: "Chap".

2. Sämmtliche Hals muffen einen Monat vor Beginn der Jagdzeit photographirt und die Bilber behufs richtiger Vertheilung dem Jägerverein

zugesandt werden.

3. Schnepfennester burfen über die Jagbzeit nicht ausgehoben werben, mas sich speziell ber löbl. Gemeinberath in R....... 3 zu

4. Es ist strengstens untersagt, einen Jäger, der einem Hasen nachspringt, auf der Straße anzureden; ebenso auch einem Jäger in Gegenwart Dritter Wild zum Kause anzubieten.

5. Sammtliche herren Jäger werben beeibigt und ist Jebermann ge-halten, beren Angaben unbedingten Glauben zu schenken. 6. Das statistische Bureau bes Kantons Zurich hat eine genaue Kontrole

über sammtliches Bild mit thunlichfter Beforderung auszuarbeiten.
7. Ber Austunft municht über die beste Art, Füchse zu sangen, ohne ihnen den Belg naß zu machen, hat sich an die Justigdirektion zu wenden.

*) Un m. d. Red. Leiber bestätigt fich bas Entsetliche. Die Beftie scheint angenommen zu haben, es ftebe ein Mibilift vor ibr.



Rägel. Ich fandalierene vu Berge, Berr Feufi, zu bem herbe und bittere Berluft, won Ihres G'mueth verdunklet.

Berr Fenfi. Bitti, 3hr find am Unrechte, liebi Ragel, mir ifcht gludlicher Dys Niemer g'ftorbe.

Ragel. Sa, woll au, b' " Buri-Rachrichte"; Sie hand fie ja au g'fungventionirt und gern g'lafe.

gerr Feufi. Ja, fab ifcht mahr, Rägel, aber nu mag br - Religion und dr Tolerang. Das ischt mi Moral.

Rägel. Ja, wenn fab ifcht.



Der Nebelspalterkalender für das Jahr 1882

Mitte Oktober.

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition. - Preis per Exemplar Fr. 1. Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den "Nebelspalter" vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.